

3.11 Arztbesuche

Japan verfügt über eine hervorragende medizinische Versorgung und gut ausgebildete Ärzte¹⁸⁰. Erste Anlaufstelle für medizinische Probleme jeglicher Art sind Praxen von einem oder mehreren niedergelassenen Ärzten. Diese Praxen heißen in Japan „shinryojo“¹⁸¹ und werden zuweilen etwas verwirrend auch als Kliniken bezeichnet. Einige von ihnen bieten neben der ambulanten Behandlung bis zu 19 Betten für eine stationäre Versorgung. Krankenhäuser mit mehr als 19 Betten heißen „byooin“¹⁸². In der Regel führen byooin auch ambulante Behandlungen durch. Allerdings muss die medizinische Versorgung in einem Krankenhaus nicht unbedingt besser sein als in einer Praxis. Im Gegensatz zu den shinryojo haben die byooin jedoch auch sonntags geöffnet.

Hervorragende Spezialisten und die neusten medizinischen Geräte findet man wie in Deutschland vor allem in Unikliniken¹⁸³. Bevor man eine Uniklinik aufsucht, sollte man jedoch bei einem niedergelassenen Arzt abklären, ob die Behandlung in einer Uniklinik wirklich nötig ist und sich eine Überweisung geben lassen.

Arztsuche

Früher mussten sämtliche Medizinstudenten in Japan während ihres Studiums Deutsch lernen. Diese Zeiten sind leider vorbei, weshalb jeder Arztbesuch einige Sprachprobleme mit sich bringt. Wer in einem Stadtviertel mit vielen westlichen Ausländern wohnt,

¹⁸⁰ isha, 医者

¹⁸¹ 診療所

¹⁸² 病院

¹⁸³ daigaku-byooin, 大学病院

fragt am besten seine Nachbarn nach einem guten Arzt. Ansonsten kann man das „International Medical Information Center“ anrufen. Dessen Mitarbeiter sind bei der Suche nach einem englischsprachigen Arzt im Großraum Tokio sowie in der Kansai-Region – also in Osaka, Kyoto und Kobe – behilflich. In Tokio nennt auch das „Tokyo Metropolitan Health & Medical Information Center“ Adressen von Ärzten, die Deutsch oder Englisch sprechen. Darüber hinaus bietet die Deutsche Botschaft auf ihrer Homepage eine Liste deutschsprachiger Mediziner in Tokio, die amerikanische Botschaft führt eine Liste englischsprachiger Ärzte in ganz Japan.

Seinen Arzt kann man in Japan frei wählen – unabhängig davon, ob man eine private Auslandsreiseversicherung abgeschlossen hat oder Mitglied des japanischen Krankenversicherungssystems ist. Auch für Fachärzte wird keine Überweisung eines Allgemeinmediziners benötigt. Gerade bei Ärzten, die auf die Behandlung von Ausländern spezialisiert sind, sollte man aber vorher fragen, ob die japanische Versicherungskarte akzeptiert wird.

Weitere Informationen:

International Medical Information Center

hilft bei der Arztsuche, Tel. in Tokio: 03 52 85 80 88, in der Kansai-Region: 06 43 95 05 55,

<http://homepage3.nifty.com/amdack/english/E-index.html>

Tokyo Metropolitan Health & Medical Information Center

hilft bei der Arztsuche in Tokio, Tel.: 03 52 85 81 81,

<http://www.himawari.metro.tokyo.jp/qq/qq13enmnl.asp>